

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 16.03.2010 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

- Fortsetzung der Stadtratssitzung vom 15.03.2010 -

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy

Stadtrat Günther

Stadtrat Lorenz

Stadtrat May (ab 19.20 Uhr, Ziffer 27))

Stadtrat E. Müller

Stadtrat M. Müller (ab 17.45 Uhr, Ziffer 1; ohne 27 C p - Beschluss)

Stadträtin Richter (ohne Ziffer 18 B)

Stadtrat Schmidt_

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser (ab 17.17 Uhr, Ziffer 1)

Stadträtin Schwab (ab 17.05 Uhr, Ziffer 1)

Stadtrat Stiller

Stadträtin Stocker

Stadtrat Weiglein_

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Heisel (bis 20.30 Uhr, Ziffer 27 C m)

Stadträtin Glos

Stadträtin Kahnt

Stadtrat Sycha

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag

Stadträtin Wachter

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof

Stadtrat Steinruck (bis 21.05 Uhr, Ziffer 27 C p; ohne Ziffer 18 B - Beschluss)

Stadtrat Popp (bis 19.10 Uhr, Ziffer 26)

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Pauluhn

Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm

Ortssprecher

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Berichterstatter: Oberrechtsrätin Schmöger

Oberamtsrat Hartner

Bauamtsleiter Janner

Stadtplaner Neumann

Frau Heger

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Rank
Stadträtin Dr. Endres-Paul
Bürgermeisterin Regan
Stadtrat Schardt
Frau Schlötter
Herr Pfrezinger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Budgetierung im Haushaltsjahr 2010

Anträge der UsW-Stadtratsfraktion und der FW-Stadtratsfraktion

- A. Die UsW beantragt eine pauschale 10 %ige Kürzung der Budgets Alte Synagoge, Städt. Archiv, Städt. Museum, Musikschule, VHS und Stadtbücherei (freiwillige Leistungen). Die Budgetsummen sollten bis ins Jahr 2013 festgeschrieben werden. Die FW beantragt, dass durch mögliche tarifliche Erhöhungen in den nächsten beiden Jahren die Budgets nicht entsprechend angepasst werden dürfen, sondern diese Steigerung über das Budget erwirtschaftet werden müsse. Darüber hinaus sollten die Budgetverantwortlichen der „freiwilligen Leistungen“ mögliche Einsparungen zwischen 5 % und 10 % prüfen, worüber der Stadtrat entscheiden sollte.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass die Planungen für das laufende Haushaltsjahr 2010 auf die Budgetsummen abgestimmt seien und eine pauschale Kürzung bei den Kultureinrichtungen im Jahr 2010 nicht mehr umgesetzt werden könne. Die Verwaltung schlägt vor, dass diese genannten Einrichtungen bis zum Mai Einsparungsvorschläge vorbringen sollten, über die der Stadtrat entsprechend entscheiden müsse. Diese Ergebnisse könnten dann für das Budget 2011 berücksichtigt werden.

Auf die Anregung hin, dass im Jahr 2010 auch bei den Sachkosten (Porto, Telefon, Bürobedarf) eingespart werden könnte und eine prozentuale Reduzierung sinnvoll sei, macht Oberbürgermeister Müller deutlich, dass die Budgetverantwortlichen entsprechend kostenbewusst handelten, um diese Kosten im Rahmen zu halten.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über das weitere Vorgehen in Sachen Budgetierung - auch mit Blick auf die erforderliche Beschlussfassung im weiteren Verlauf der Sitzung. Dabei wird vor allem auf die prekäre Haushaltslage verwiesen, ebenso darauf, dass es sich bei den Einrichtungen allesamt um freiwillige Leistungen einer Kommune handelt. Darüber hinaus erbitten die Stadträte, dass bei den pauschalen Reduzierungen auch die Konsequenzen aufgezeigt werden sollten. Eine Einsparung bei den kulturellen Einrichtungen wird darüber hinaus als Einsparung an der Gesellschaft bezeichnet. Außerdem wird im Laufe der Diskussion der Wunsch geäußert, dass aus Gleichheitsgründen alle Budgetverantwortlichen Einsparungsvorschläge vorbringen sollten.

Stadtrat Schmidt stellt dar, dass die zukünftige Haushaltsentwicklung eine Schließung von kulturellen Einrichtungen bedingen könnte und man mit einer schrittweisen Reduzierung dem entgegenwirken könne.

Aufgrund weiterer Diskussion zum Vorgehen stellt Stadträtin Richter den Antrag auf Schluss der Debatte.

B. Mit 21 : 4 Stimmen

Dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadträtin Richter wird stattgegeben.

- C. Oberbürgermeister Müller bittet um Abstimmung des Verwaltungsvorschlages mit der Ergänzung, dass die Einsparungsvorschläge von allen budgetierten Einrichtungen vorgebracht werden müssen.

D. Mit 21 : 5 Stimmen

Es besteht Einverständnis damit, dass alle budgetierten Einrichtungen bis zum 30.05.2010 Vorschläge erarbeiten, wodurch Einsparungen zwischen 5 % und 10 % erreicht werden können.

2. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:
Budget Standesamt – UA 0501

- A. Nach Fragen zum Budget durch den Oberbürgermeister stellt Stadtrat Schmidt fest, dass die Zahlen der Vorgänge im Standesamt (Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle) rückläufig seien und man über eine personelle Einsparung nachdenken sollte. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer schlägt vor, dass die Budgetsumme für 2010 dennoch in der bekannten Höhe beschlossen werden sollte. Mögliche Einsparungen werden insoweit angepasst, dass die nichtverbrauchten Mittel nicht mit 70 % in das Folgejahr übertragen werden.

B. Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget Standesamt – UA 0501 wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 28.700,00 €

Ausgaben: 216.520,00 €

Defizit: 187.820,00 €

3. Budgetfestlegung 2010 für SG 12 -EDV-

Mit 26 : 0 Stimmen

Der UA 0601 (Allgemeine Verwaltung **SG 12 -EDV-**) ist seit dem Haushaltsjahr 2007 budgetiert.

Die Budgethöhe wird auf **220.470,00 €** festgelegt.

4. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:
Verkehrsüberwachung UA 1122, Parkplätze/Parkscheinautomaten UA 6815

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget Verkehrsüberwachung UA 1122, Parkplätze/Parkscheinautomaten – UA 6815 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	459.100,00 €
Ausgaben:	<u>274.660,00 €</u>
Überschuss:	<u>+184.440,00 €</u>

5. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:

Feuerwehren UA 1300

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget Feuerwehren – UA 1300 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	41.100,00 €
Ausgaben:	<u>341.480,00 €</u>
Überschuss:	<u>-300.380,00 €</u>

6. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:

Gesamtbudget Betriebskosten UA 2111, 2112, 2121, 2122, 2431

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Gesamtbudget „Schulen-Betriebskosten“ - UA 2111, 2112, 2121, 2122, 2431 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	397.560 €
Ausgaben:	<u>826.690 €</u>
Defizit:	429.130 €

7. Budgetierung von städtischen Einrichtungen; Teilbudgets der Schulen ab 2009

Ohne Abstimmung

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wurden mit Stadtratsbeschluss vom 15.01.2009 für die Schulen in der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Kitzingen folgende Basis-Budgetsätze festgelegt:

St.-Hedwig-Schule (Ring A024)	43 €
Volksschule KT-Siedlung Grundschule (Ring A070)	43 €
Volksschule KT-Siedlung Hauptschule (Ring A072)	75 €
D.-Paul-Eber-Schule (Ring A071)	75 €
Friedrich-Bernbeck-Schule (Ring A073)	75 €

8. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:
Gesamtbudget Sportanlagen UA 2140, 2141, 5601,5602,5603, 5651, 5652

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Gesamtbudget „Sportanlagen“
= UA 2140, 2141, 5601, 5602, 5603, 5651 und 5652, wie folgt festgelegt:

Einnahmen	298.030 €	(plus 5.530 €)
Ausgaben	<u>451.030 €</u>	(plus 7.430 €)
Defizit	153.000 €	(plus 1.900 €)

9. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:
Budget: Alte Synagoge – UA 3009

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget der Alten Synagoge –
UA 3009 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	57.500,00 €
Ausgaben:	<u>126.700,00 €</u>
Defizit:	69.200,00 €

10. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010
Budget/Gesamtbudget Stadtarchiv - UA 3111

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget/Gesamtbudget des Stadtarchivs - UA 3111
wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	300 €
Ausgaben:	138.160 €
Defizit:	137.860 €

11. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010
Budget Städtisches Museum Kitzingen – UA 3200

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget des Städtischen Museums – UA 3200 –
wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	13.300,00 €
Ausgabe:	<u>216.320,00 €</u>
Defizit:	203.020,00 €

12. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010
Budget/Gesamtbudget Musikschule – UA 3331

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget/Gesamtbudget der Musikschule – UA 3331 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	376.100,00 €
Ausgaben:	<u>714.070,00 €</u>
Defizit:	337.970,00 €

13. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010
Budget: Heimat- und Kulturpflege - UA 3400

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget Heimat- und Kulturpflege – UA 3400 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	2.500,00 €
Ausgaben:	<u>91.980,00 €</u>
Defizit:	<u>89.480,00 €</u>

14. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010;
Budget: Volkshochschule – UA 3501

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget der Volkshochschule – UA 3501 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	338.000,00 €
Ausgaben:	<u>551.380,00 €</u>
Defizit:	213.380,00 €

15. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010;
Budget: Stadtbücherei – UA 3521

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget der Stadtbücherei – UA 3521 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	30.700,00 €
Ausgaben:	<u>238.430,00 €</u>
Defizit:	207.730,00 €

16. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:
Budget/Gesamtbudget: Stadtjugendpflege – UA 4604, 4605, 4606, 4609

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget/Gesamtbudget Stadtjugendpflege – UA 4604, 4605, 4606, 4609 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	3.200,00 €
Ausgaben:	<u>252.140,00 €</u>
Defizit:	248.940,00 €

17. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:
Budget UA 5821 Stadtgärtnerei

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget bei UA 5821 wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	1.069.640,00 €
Ausgaben:	<u>1.069.640,00 €</u>
Defizit:	<u><u>0,00 €</u></u>

18. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:
Gesamtbudget Straßen, Wege, Plätze
(UA 5800,5921,5931,6300,6500,6600,6709,6751,6752,6900,7850)

A. Stadträtin Schmidt stellt fest, dass bei diesem Budget Kosten in Höhe von 50.000,00 € für Natur in Kitzingen enthalten seien. Ihrer Auffassung nach gehören derartigen Kosten in den Durchführungshaushalt von Natur in Kitzingen.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass im Durchführungshaushalt lediglich die Maßnahmen im Gartenschaugelände beinhaltet seien und sich die Stadt mit diesen Verschönerungen von seiner besten Seite zeigen möchte.

Stadträtin Wallrapp ist der Auffassung, dass alle Kosten, die im Zusammenhang mit Natur in Kitzingen entstehen, auf einer Kostenstelle zusammengefasst werden sollten.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer gibt zu Bedenken, dass dies nur über eine Nebenrechnung außerhalb des Haushaltes geschehen könnte und dies einen hohen Arbeitsaufwand erfordere.

Nach weiterer Diskussion hierzu stellt Stadträtin Glos den Antrag auf Schluss der Debatte.

B. Mit 21 : 3 Stimmen

Dem Antrag auf Schluss der Debatte wird stattgegeben.

C. Stadtrat Schmidt bezieht sich auf die Straßenbeleuchtung und die Strombezugskosten und ist der Auffassung, dass mit dem örtlichen Anbieter bessere Konditionen ausverhandelt werden sollten.

Oberbürgermeister Müller gibt zu Bedenken, dass im Zusammenhang mit dem steuerlichen Querverbund bei Sondertarifen für die Stadt nicht der Eindruck der versteckten Gewinnausschüttung entstehen dürfe und deshalb sich die Preise am Markt orientieren müssten.

D. Mit 17 : 9 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Budget im Haushaltsjahr 2010 wird für die Unterabschnitte
 - 5800 Grünanlagen
 - 5921 Wanderwege
 - 5931 Spielplätze
 - 6300 Gemeindestraßen
 - 6500 Kreisstraßen
 - 6600 Bundesstraßen
 - 6709 Straßenbeleuchtung
 - 6751 Straßenreinigung
 - 6752 Winterdienst
 - 6900 Wasserbau
 - 7850 Wirtschaftswege

auf ein Defizit in Höhe von **2.704.660,00 €** festgesetzt.

Das Budget gliedert sich auf in

Einnahmen:	+209.780,00 €
Ausgaben:	<u>-2.914.440,00 €</u>
Defizit	-2.704.660,00 €

19. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:
Gesamtbudget Abwasser (UA 7000,7002,7006,7146,7189)

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Gesamtbudget Abwasser (UA 7000,7002,7006,7146,7189) wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	3.378.670,00 €
Ausgaben:	<u>3.176.810,00 €</u>

Zu erwirtschaftender Überschuss **201.860,00 €**

20. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:
Gesamtbudget Friedhöfe (UA 7511 - 7516)

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Gesamtbudget Friedhöfe - UA 7511 – 7516 wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	383.670,00 €
Ausgaben:	<u>455.970,00 €</u>
Defizit:	72.300,00 €

21. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010
Budget: Sonstige Öffentliche Einrichtungen - UA 7600, 7690, 7691, 7692, 7693

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget Sonstige Öffentliche Einrichtung wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	17.570,00 €
Ausgaben:	<u>24.360,00 €</u>
Defizit:	<u>6.790,00 €</u>

22. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:
Budget UA 7711

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget bei UA 7711 wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	2.282.680,00 €
Ausgaben:	<u>2.312.740,00 €</u>
Defizit:	<u>- 30.060,00 €</u>

23. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010:
hier: Tourist-Information - UA 7901

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget / Gesamtbudget 182.940 € - UA 7901 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	9.500,00 €
Ausgaben:	192.440,00 €
Defizit:	182.940,00 €

24. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010
Budget Amt 2, SG 232, Forstbetrieb, UA 8551

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget Forst - UA 8551 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	36.900,00 €
------------	-------------

Ausgaben: 96.010,00 €
Defizit: - 59.110,00 €

25. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2010

Budget Amt 2, SG 23, Wohn- und Geschäftsgrundstücke, UA 8801

Mit 24 : 2 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget Wohn- und Geschäftsgrundstücke
- UA 8801 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 387.050,00 €
Ausgaben: 456.050,00 €
Defizit: - 69.000,00 €

26. Budgetfestsetzung für das Haushaltsjahr 2010

Budget Amt 2, SG 23, Sonstiges Allgemeines Grundvermögen, UA 8891

Mit 26 : 0 Stimmen

Für das Haushaltsjahr 2010 wird das Budget Sonstiges Allgemeines Grundvermögen
- UA 8891 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 130.060,00 €
Ausgaben: 39.060,00 €
Überschuss: + 91.000,00 €

Oberbürgermeister Müller unterbricht die öffentliche Sitzung von 19.07 Uhr bis 19.20 Uhr

27. Beratung des Investitionsprogramm 2010 mit Finanzplanung 2009 – 2013

A. Offene Fragen aus dem ersten Teil der Haushaltsberatungen vom 15.03.2010 und
sonstige Ergänzungen seitens der Verwaltung

a) 5900.9581 – Sachstand Kosten Natur in Kitzingen

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass Investitionskosten in Höhe von 4,7 Mio. € festgelegt und bereits 90 % der Ausgaben ausgeschrieben und vergeben wurden. Bei allen bisherigen Ergebnissen lag man nahezu exakt an der Kostenberechnung. Bei den noch ausstehenden Vergaben handelt es sich um die Spielgeräte und Einrichtungsgegenstände (z. B. Bänke). Förderungen erhalte man aus Mitteln der Staatsregierung (1,6 Mio. €), der EU (500.000,00 €) sowie vom Amt für ländliche Entwicklung (220.000,00 €).

Dies wird zur Kenntnis genommen.

b) Ersatzbeschaffung für einen Friedhofbaggeranhänger - UA 5821

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass für die Ersatzbeschaffung eines Friedhofsbaggeranhängers im UA 5821 – Haushaltstelle 5821.9350 weitere

6.000,00 € eingestellt werden müssen. Die Beschlussfassung über den Anhänger erfolgt in einer späteren Finanzausschusssitzung.

Mit 26 : 0 Stimmen

Es besteht Einverständnis damit, bei Haushaltstelle 5821.9350 für die Beschaffung eines Anhängers für einen Friedhofbagger zusätzlich 6.000,00 € einzustellen.

c) 3700.9880 – Investitionszuschüsse an Kirchen

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass der Ansatz dieser Haushaltsstelle um 15.000,00 € erweitert werden müsste, da der Zuschuss an St. Georg Hoheim mit Stadtratsbeschluss vom 11.03.2010 nachgebessert wurde.

Mit 25 : 1 Stimmen

Es besteht Einverständnis, den Ansatz bei Haushaltsstelle 3700.9880 um 15.000,00 € auf 35.300,00 € zu erhöhen.

B. Einzelplan 6

a) 6501.9503 – Kreisverkehr Kreuzung E-Center
6501.9504 – Zufahrt Alte Marktbreiter Straße auf die ST 2271

Die FW fragt hinsichtlich des Kreisverkehrs an der E-Center-Kreuzung nach, ob hierfür Kostenanteile der Stadt zu leisten sind.
Darüber hinaus bittet die FW hinsichtlich einer Zufahrt der Alten Marktbreiter Straße auf die ST 2271 mit dem Straßenbauamt nochmals Gespräche zu führen.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die ausführliche Stellungnahme des Stadtbauamtes, wonach weitere Gespräche zu Konkretisierung der Maßnahme stattfinden werden und die Mittel (Stadt trägt 50 % der Gesamtkosten) nach abgeschlossener Planung in den Haushalt 2011 bzw. 2012 eingestellt werden.

Stadträtin Wallrapp spricht ihren Unmut dahingehend aus, dass ursprünglich die Fertigstellung bis Ende 2010 – vor der Kleinen Gartenschau – zugesagt wurde.
Bauamtsleiter Janner erklärt, dass EDEKA und das Straßenbauamt die Umsetzung bis zur Gartenschau favorisieren, die Stadt mit Blick auf mögliche Unabwägbarkeiten dies ablehne, da an dieser Stelle während der Kleinen Gartenschau keine Baustelle sein dürfe.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erklärt aufgrund weiterer Nachfragen zur Umsetzung bis 2011, dass derzeit hierfür keine freien Finanzmittel zur Verfügung stünden und Mittel erst in die Finanzplanung der Jahre 2011 – 2013 eingestellt werden müssen.

Oberbürgermeister Müller verweist hinsichtlich der Zufahrt von der Alten Marktbreiter Straße auf die ST 2271 auf die Stellungnahme des Stadtbauamtes, wonach das Staatliche Bauamt aufgrund der geringeren Verkehrszahlen gegenüber 2001 eine Anbindung für nicht erforderlich hält. Auch hierfür stehen keine Mittel zur Verfügung.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Mittel werden keine eingestellt.

b) 6658.9320 – Umgehungsstraße Etwashausen – Abrechnung mit dem Straßenbauamt

Die CSU möchten den Ansatz erläutert haben und sieht ggf. eine Einsparung zugunsten anderer Maßnahmen (z. B. Laufbahn Sickergrund)

Oberbürgermeister Müller verweist auf die ausführliche Stellungnahme der Liegenschaftsverwaltung, wonach der Ansatz aufgrund einer Vereinbarung mit der Straßenbauverwaltung aus dem Jahr 1991 nicht gestrichen werden dürfe.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert.

c) 6709.9582 – Erneuerung und Erweiterung Straßenbeleuchtung

Die FW beantragt zwei Straßenleuchten an der Weinbergsteige anzubringen und fragt nach, ob die Mittel bei o.g. Haushaltstelle hierfür ausreichend sind.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahme, wonach neben dem Ansatz in Höhe von 7.500,00 € ein Haushaltsausgaberest in Höhe von rd. 50.000,00 € zur Verfügung steht und somit der Ansatz für zwei Straßenleuchten (ca. 2.500,00 €) ausreichend wären.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Der Ansatz bleibt unverändert.

Die übrigen Ansätze im Einzelplan 6 bleiben unverändert.

C. Einzelplan 7

a) 7000.9352 – Abwasserbeseitigung – Erneuerung der Datenübertragung
7006.9352 – Abwasserbeseitigung – Erneuerung der Datenübertragung

Die CSU möchte die Betriebsnotwendigkeit in der Erneuerung der Datenübertragung begründet haben.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die ausführliche Stellungnahme, wonach die Erneuerung aufgrund der Überwachung des Kanalnetzes unabdingbar sei.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert.

b) Kanäle Allgemein – Anfrage von Stadtrat Pauluhn

Stadtrat Pauluhn verweist auf das Verschieben vieler Kanalsanierungen in den Finanzplanungsrest und fragt nach einer Zeitplanung seitens des Stadtbauamtes, zu welchem Zeitpunkt, welcher Kanal saniert werden müsste.

Bauamtsleiter Janner erklärt, dass die Verschiebungen mit dem Generalentwässerungsplan und den damit verbunden weggefallenen Rückstauungen zusammenhänge. Die Verwaltung sei in der Tat mit der Eigenkontrolle im Hintertreffen, jedoch werden die Kanäle durch die Befahrungen regelmäßig kontrolliert. Bis frühestens Ende 2011 werde man die Prioritätsliste hinsichtlich der Kanalmaßnahmen auf dem Laufenden haben.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

c) 7181.9352 – Kläranlage - Maschinen (Ersatz) und Ersatzteile

Die CSU fragt nach, ob der Ansatz für die Maschinen und für die Ersatzteile betriebsnotwendig ist und ob man diesen Ansatz ggf. reduzieren könnte.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die vorliegende Stellungnahme, in der die notwendigen Ersatzbeschaffungen und Ersatzteile einzeln aufgezählt sind. Eine Reduzierung der Mittel kann nicht erfolgen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

d) 7181.9357 – Kläranlage – Batterieladesystem für eine VW-Bus

Die UsW möchte wissen, was man unter einem „Batterieladesystem“ versteht.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahme des Stadtbauamtes, wonach es sich nicht um ein klassisches Ladegerät handelt, sondern um ein Multifunktionsgerät in Form eines „Ladungs-Erhaltungsgerätes“, welches flexibel einsetzbar ist.

Im Folgenden wird bedenklich geäußert, dass die Kosten hierfür zu hoch seien und es vergleichbare Lösungen gebe, die Günstiger sind und denselben Zweck erfüllen (z. B. Notstromaggregat).

Oberbürgermeister Müller sagt zu, dass nochmals Gespräche mit dem Leiter der Kläranlage hinsichtlich möglicher Alternativen geführt werden. Die Mittel sollten jedoch unverändert bestehen bleiben.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert.

e) 7181.9359 – Kläranlage – Beschaffungen für das Labor (Mikroskop, Augenduschen)

Die UsW fragt hinsichtlich der Augenduschen nach möglichen wirtschaftlicheren Lösungen.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, wonach die bisherige Handhabe (Augenspülflaschen) nicht mehr zulässig sei und man deshalb die Augenduschen beschaffen müsse.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert.

f) 7181.9630 – Kläranlage Erneuerung der Fällmitteldosierstation

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass im Zusammenhang mit der Erneuerung der Fällmitteldosierstation eine weitere Komponente eingebaut werden muss, die sich über die Abwasserabgabe (Verwaltungshaushalt ab 2012) langfristig rechnen würde. Hierfür müssten zusätzliche Mittel in Höhe von 30.000,00 € in den Haushalt 2010 eingestellt werden.

Mit 26 : 0 Stimmen

Es besteht Einverständnis bei Haushaltsstelle 7181.9630 zusätzlich 30.000,00 € für zwei Online-Meßgeräte einzustellen.

g) 7181.9680 – Kläranlage – Erneuerung Datenübertragung

Die CSU möchte die Notwendigkeit in der Erneuerung der Datenübertragung begründet wissen. Gegebenenfalls könnten diese Mittel gestrichen werden.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die ausführliche Stellungnahme der Tiefbauverwaltung.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert.

h) 7191.9450 – Öffentliche Toilettenanlage Sportanlage Etwashausen
7191.9451 – Öffentliche Toilettenanlage Schrankenstraße

Die FW ist der Auffassung, dass die Toilettenanlagen am Freizeitgelände Etwashausen sowie in der Schrankenstraße mit Blick auf Natur in Kitzingen dringend erneuert werden müssten.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahme des Stadtbauamtes, wonach für die Toilettenanlage in Etwashausen ein Haushaltsausgabereist in Höhe von 64.000,00 € bereitstehe und der Umbau in der zweiten Jahreshälfte 2010 vorstattengehe. Hinsichtlich der Toilettenanlage Schrankenstraße weist er darauf hin, dass eine Erneuerung mit Blick auf den Haushalt frühestens in 2011 erfolgen könne und für Natur in Kitzingen lediglich Verbesserungen im Rahmen des Unterhalts vorgenommen werden.

Stadträtin Wallrapp ist der Auffassung, dass die Toiletten in der Schrankenstraße ebenfalls dringend erneuert werden müssten. Ebenfalls schlägt sie vor, auf die Gastronomiebetriebe in der Stadt zuzugehen, dass die Gäste die Toiletten benutzen dürfen und die Betriebe hierfür einen geringen Zuschuss seitens der Stadt erhalten.

Dipl.-Ing. Rützel erklärt, dass mit Blick auf Natur in Kitzingen in der Toilettenanlage in der Schrankenstraße Unterhalts- und Reinigungsmaßnahmen ausreichend seien, da die bauliche Substanz nicht schlecht sei.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass der Vorschlag hinsichtlich der Toilettennutzung geprüft werde und man die Anlage in der Schrankenstraße unmittelbar vor der Gartenschau Grundreinigen werde, so dass die Optik entsprechend aufgewertet werde.

Stadtrat Schmidt bittet während der Gartenschau gezielt und regelmäßig Kontrollen und Reinigungen in den öffentlichen Toiletten durchzuführen.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert.

i) 7511.9350 – Friedhof Etwashausen – Beschaffung einer mobilen Beschallungsanlage

Die FW ist der Auffassung, dass die Beschallungsanlagen im Friedhof Etwashausen und im Alten Friedhof dringend durch eine feste Anlage (nicht Mobil) erneuert werden müssten.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahmen der Verwaltung, wonach die festen Anlagen in den genannten Friedhöfen funktionsfähig seien. Die Beschaffung beziehe sich auf mobile Anlagen, die bei der Beisetzungen an den Gräbern notwendig seien.

Stadträtin Wallrapp ist der Auffassung, dass bei den Friedhöfen für den Außenbereich weitere Lautsprecher angebracht werden sollte, so dass bei größeren Beerdigungen die Beschallung gewährleistet sei.

Stadtrat Lorenz ergänzt, dass die mobilen Anlagen in der Regel von den Bestattern geliefert werden.

Nach kurzer Diskussion weist Oberbürgermeister Müller darauf hin, dass die Verwaltung die Anbringung von weiteren Lautsprechern prüfen werde. Hinsichtlich einer mobilen Anlage sagt er die Prüfung zu, inwiefern dies über die Bestatter abgedeckt werden könnte. Falls die mobile Anlage auch für städtische Angelegenheiten auf den Friedhöfen benötigt werde (Volkstrauertag, Gedenkakt Luftangriff) so werde man die mobile Anlage gleichwohl beschaffen.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Hiermit besteht Einverständnis. Die Mittel für die mobile Beschallungsanlage bleiben unverändert (2.000,00 €).

j) 7511.9350 – Friedhof Etwashausen – Beschaffung von Urnentafeln

Die UsW bitte die Notwendigkeit der Urnentafeln zu überprüfen und die Mittel ggf. nach 2011/2012 zu verschieben.

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass die Mittel für die Urnentafeln um 4.000,00 € auf 5.000,00 € reduziert werden könnten.

Ohne Abstimmung

Es besteht Einverständnis damit, die Mittel für die Beschaffung von Urnentafeln von 9.000,00 € auf 5.000,00 € zu reduzieren.

k) 7513.9501 – Friedhof Hoheim – Sanierung der Wege

Die FW beantragt die Sanierung der Wege im Friedhof Hoheim

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, wonach die Sanierung der Wege im Rahmen des Unterhaltes erfolgen werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Hiermit besteht Einverständnis.

l) 7516.9501 – Friedwiese Hohenfeld

Die FW beantragt die Errichtung einer Friedwiese hinter der Hohenfelder Bergkirche.

Stadträtin Wallrapp ergänzt, dass diese alternative Bestattungsform auch in den Ortsteilen ausgebaut werden sollte, zumal in Hohenfeld die Bedingungen ideal gegeben seien.

Oberbürgermeister Müller gibt zu Bedenken, dass in der Friedwiese im Neuen Friedhof lediglich 8 von 150 Plätzen belegt seien und man sich mit einer weiteren Friedwiese Konkurrenz zum eigenen Angebot schaffen würde. Darüber hinaus könnten dann alle übrigen Ortsteile diesen Anspruch ebenfalls für sich geltend machen.

Nach kurzer Diskussion stellt Oberbürgermeister Müller den Antrag zur Abstimmung.

Mit 12 : 14 Stimmen

Es besteht Einverständnis damit, für die Errichtung einer Friedwiese in Hohenfeld im Haushalt 2010 Mittel in Höhe 3.000,00 € einzustellen.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde und keine Mittel eingestellt werden.

m) 7711.9357 – Bauhof – Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen

Stadtrat Pauluhn stellt fest, dass im Investitionszeitraum Ersatzbeschaffungen in Höhe von 630.000,00 € anstehen und fragt nach, weshalb 450.000,00 € in den Finanzplanungsrest verschoben wurden.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erklärt, dass es sich hierbei um Ersatzbeschaffungen von bestehenden Fahrzeugen handelt, die in den nächsten Jahren anstehen könnten. Gegenwärtig gehe man davon aus, dass die größten Posten (u. a. Kanalwagen) frühestens ab 2012 anstehen. Ggf. müssen die Beschaffungen dann entsprechend vorgezogen werden.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Ansätze werden nicht geändert.

n) 7911.9590 – Möblierung Innenstadt

Die FW erbittet hinsichtlich der Möblierung der Innenstadt einen Bericht über die Zuschüsse, den möglichen Kostenrahmen und favorisiert die Beschaffung vor Natur in Kitzingen 2011.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass sich dies aufgrund des Beschlusses vom 11.03.2010, wonach auf den Zuschuss der Regierung von Unterfranken in Höhe von 25.000,00 € verzichtet werden sollte, erledigt habe. Es werde vom Bauamt geprüft, in welchem Umfang mit den bestehenden Mitteln (Zuschuss Sparkasse Mainfranken und Haushaltsausgabereist) die Möblierung ausgetauscht werden könne.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Ansätze bleiben unverändert.

o) Brandschutz Allgemein – Prioritätenliste Anfrage von Stadtrat Pauluhn

Stadtrat Pauluhn fragt nach, wie mit dem Brandschutz bei den städtischen Gebäuden weiter vorgegangen werde und verweist auf die Haushaltberatungen 2009, bei denen die Dringlichkeit der Maßnahmen dargestellt wurde. Er wundert sich, weshalb alle Maßnahmen nun in den Finanzplanungsrest verschoben wurden.

Bauamtsleiter Janner stellt dar, dass man diese Maßnahmen Zug um Zug insoweit abarbeiten werde, dass eine Priorisierung erfolge, worauf man mit den Nutzern in Abstimmung mit der Feuerwehr die Maßnahmen auch mit Blick auf mögliche Einschränkungen besprechen werde. Darüber hinaus werden im Jahr 2010 die Brandschutzmaßnahmen in der Kindergrippe ehem. Eichamt sowie möglicherweise die Planungen beim Brandschutz Falterturm angegangen.

Oberbürgermeister Müller ergänzt, dass je nach Anfall die Mittel entsprechend vorgezogen werden müssten.

Auf die Frage von Stadtrat Pauluhn, wie diese Maßnahmen finanziert werden sollen verweist Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer darauf, dass im Jahr 2012 der

Rücklage 750.000,00 € zugeführt werden sollen, die sich dann entsprechend reduzieren würde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

- p) 7911.9590 – Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr –
Ausstellungen, Messen, BID, Fortsetzung ISEK; Möblierung Innenstadt
7911.9591 – Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr –
Workshops, Symposium, externe Berater für Überlegungen und Förderung der Innenstadt usw.

Die SPD und die CSU beantragen, die Ansätze nicht für Gutachten, Messen, Ausstellungen, Symposien usw. auszugeben, sondern diese den Kitzinger Einzelhändlern als Zuwendung in Form der direkten Wirtschaftsförderung zukommen zu lassen.

Die UsW beantragt, den Ansatz von 2010 zu reduzieren, da aus dem Jahr 2009 bei Haushaltsstelle 7911.9591 ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 75.000,00 € zur Verfügung steht. Darüber hinaus sollten Überlegungen zur Förderung der Innenstadt angestellt werden.

Stadtrat Moser ergänzt, dass somit die Innenstadt direkt gefördert werde. Falls dieser Vorschlag im Gremium keine Mehrheit finden sollte, so sind die Mittel für Gutachten der o. g. Haushaltstellen insgesamt zu streichen.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die Förderung der Einzelhändler, wobei bedenklich geäußert wird, dass hiermit lediglich eine bestimmte Gruppe gefördert werde und somit eine Stärkung der Innenstadt nicht erreicht werden könne. Außerdem wird die Art und der Umfang der Förderung zu Bedenken gegeben. Darüber hinaus wird die fehlende Umsetzung von Konzepten in Kitzingen geäußert und man hiermit mit einer kleinen Maßnahme eine Stärkung erhalten könnte.

Oberrechtsrätin Schmöger erklärt, dass eine Förderung der Einzelhändler nur mit einem Förderprogramm, in dem die Modalitäten des Zuschusses geregelt seien, funktionieren könne.

Bauamtsleiter Janner erachtet es als sinnvoll, die eingestellten Mittel für das Ausarbeiten von Konzepten zu verwenden, um somit diese dann zusammenzuführen und umsetzen zu können.

Im Zusammenhang mit der Diskussion zur Förderung der Einzelhändler verweist Stadtrat Schmidt auf seinen Antrag, die Ansiedlung in Form von einer Ansiedlungsprämie zu erleichtern und somit die Leerstände zu minimieren. Dies erscheine ihm wichtiger.

Nach weiterer Diskussion zur den einzelnen Anträge weist Oberbürgermeister Müller darauf hin, dass zunächst über den Antrag der UsW, auf Reduzierung der Mittel aufgrund des vorhandenen Haushaltsausgaberestes bei Haushaltsstelle 7911.9591 abgestimmt werden sollte und schlägt vor, den Ansatz von 75.000,00 € auf 25.000,00 € zu reduzieren und die 50.000,00 € in 2011 als Verpflichtungsermächtigung für 2010 zu verschieben. Über den weiteren Antrag hinsichtlich der Einsparung bei den Gutachten zu Gunsten der Einzelhandelsförderung werde am dritten Tag der Haushaltsberatungen entschieden.

Hiermit besteht Einverständnis.

Mit 15 : 8 Stimmen

Es besteht Einverständnis, den Ansatz im Jahr 2010 bei 7911.9591 von 75.000,00 € auf 25.000,00 € zu reduzieren und 50.000,00 € als Verpflichtungsermächtigung in 2010 auf das Jahr 2011 zu verschieben. Der Haushaltsausgaberest in Höhe von 75.000,00 € bleibt bestehen.

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 21.07 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer